

Extracts from Swiss Papers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1924)**

Heft 142

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

The Swiss Observer

Telephone: CITY 4603.

Published every Friday at 21, GARLICK HILL, LONDON, E.C. 4.

Telegrams: FREPRINCO, LONDON.

VOL. 4—No. 142

LONDON, FEBRUARY 23, 1924.

PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM AND COLONIES	{ 3 Months (13 issues, post free) -	36
	{ 6 Months (26 issues, post free) -	66
SWITZERLAND	{ 6 Months (26 issues, post free) - Frs.	7.50
	{ 12 Months (52 issues, post free) -	14.-

(Swiss subscriptions may be paid into Postcheck-Konto: Basle V 5718.)

HOME NEWS

The proposed revision of the Swiss factory law (permitting, under certain conditions, the extension of the working hours from 48 to 54 hours per week) has been rejected by a large majority, the figures being 434,590 against 318,391. The voting, in which about 76% of the citizens took part, was somewhat erratic, in so far that the official recommendation of the different political parties varied according to local considerations, the Socialists alone offering a solid front against this revision. Lucerne, Fribourg, the two Appenzells, Grisons and Thurgau were the only cantons whose voters expressed a liking for what is commonly called the "Lex Schulthess."

The following has been issued officially by the Political Department with reference to the last Swiss note in the Free Zones controversy:—

"Le 14 février, le ministre de Suisse à Paris a remis au gouvernement français la réponse du Conseil fédéral à la dernière note française, datée du 22 janvier et accompagnée d'un projet de compromis d'arbitrage concernant la question des zones franches.

"La réponse suisse, à laquelle est également annexé un projet de compromis, confirme que le Conseil fédéral n'est pas en mesure, dans les circonstances actuelles, de reprendre les négociations directes et expose les raisons qui rendent inacceptable pour la Suisse le projet français de compromis.

"Le contre-projet suisse de compromis, qui fait dans son préambule un résumé historique du différend des zones, prévoit que le litige sera délégué à la Cour permanente de justice internationale; il détermine les délais pour la présentation des pièces de procédure et indique que le compromis sera ratifié par les instances compétentes selon la Constitution de chaque Etat. La partie essentielle du compromis est celle qui fixe les questions à soumettre aux juges. Ils auront à décider si l'article 435 du traité de Versailles, dans les conditions auxquelles le Conseil fédéral y a adhéré, a eu pour effet d'abroger les stipulations des anciens traités relatifs aux zones et, dans la négative, si la France peut supprimer, par un acte unilatéral, les zones en soutenant qu'il s'agit d'un acte qui relève exclusivement de sa souveraineté.

"En terminant, la note suisse insiste auprès du gouvernement français pour qu'il examine la question et accepte l'arbitrage proposé par la Suisse et portant sur le litige de droit qui seul sépare les deux parties.

"Dans l'intérêt même de cet échange de vues, et conformément aux usages, la publication de la teneur des deux notes échangées, et de leurs annexes sera différée de quelque temps."

The Swiss watch industry has increased its export for 1923 by about 38 million francs, as compared with 1922, the total value being 217.7 million francs.

In the canton of Vaud a revision of the constitution, embodying the principle of the silent vote, has been accepted by the electors by a very large majority.

An entertainment tax may now be levied by communes in the canton of Schwyz, a law to this effect having found the approval of the cantonal electors.

A new dog-license law, practically doubling this impost, has been accepted by the voters of the canton of Thurgau.

In Chur (Grisons) an initiative, seeking to fix the closing hour (Polizeistunde) at 11 p.m. for the whole of the year, was declined.

Disarming of the police, and equality in their status with civil servants, was discussed in the Basle Grosse Rat on a motion by the Communist leader.

The monument, erected in the Mendrisio cemetery in memory of Italian soldiers fallen in the war, has been maliciously mutilated; an enquiry, instituted by the Ticinese authorities, has established the fact that this act of vandalism is not attributable to any political motives.

A fire which, in spite of the efforts of the fire brigade, spread to six adjoining houses, broke out last Monday in Altstätten (St. Gall); six families have been rendered homeless.

EXTRACTS FROM SWISS PAPERS.

Ehrung eines Schweizer Künstlers.—Im französischen Amtsblatt ist dieser Tage die Ernennung unseres Landsmannes Edouard Marcel Sandoz zum Ritter der Ehrenlegion veröffentlicht worden. Sandoz ist auch in der Schweiz als tüchtiger Bildhauer und Maler bekannt. Er hat sich in Paris in einem nun schon langjährigen Wirken einen so guten Namen gemacht, dass ihn das Ministerium der Schönen Künste aus eigenem Antriebe, in Anbetracht seines gesamten künstlerischen Werkes, dem Ministerium des Aeusseren für die Ehrenlegion empfahl. Sandoz ist in Basel in die Schule gegangen und hat eine Baslerin (Passavant) zur Frau.

(Basler Nachrichten.)

Der letzte Postillon.—In Andermatt ist der letzte Postillon vom Gotthard, Joseph Reuner, zur ewigen Ruhe eingegangen. "Er hat viel gesehen auf hoher Alpenwelt, hat viel erfahren, das ihr nicht kennt." Zehn Jahre führte der Verstorbene die sechsspännige Post über den Gotthard, und er habe geweiht wie ein Kind, als er nach Jahren seinen Wagen im Landesmuseum in Zürich widersah, der dem Drang der Zeiten und Verhältnisse Platz machen musste. Nie konnte er sich mit dem heutigen Automobilverkehr befreunden, sagte er, und

lieber würde er zu Fuss über den Gotthard wandern, als in ein solches Vehikel sitzen.

(St. Galler Stadt-Anzeiger.)

Eine Vagantenzentrale ist in Wangen bei Olten errichtet worden. Hier kommen die Bettler der weiteren Umgebung zusammen. Es werden die Tageserfahrungen ausgetauscht und die "Kunden" für den nächsten Tag verteilt, damit man sich gegenseitig nicht ins Gehege kommt. Ferner hören wir, dass auf den geschäftlichen Teil dieser Zusammenkünfte, auf die "Abendbörse," auch noch ein gemütlicher Teil folgt. Darüber sagt ein amtlicher Bericht folgendes: "Je nach dem Tagesergebnis ist die Stimmung, und wie der Bürger beim Abendschoppen über die Tagesereignisse spricht und schimpft, so treibt diese Schmarotzergesellschaft Politik besonderen Stils. Da viele weit in der Welt herumgekommen sind und grosse Erfahrungen besitzen, so hat das Gespräch immer reichlich Stoff und ist vor allem auch interessant und unterhaltend. Unglücklich sind diese Leute also keineswegs (hier darf man sich vielleicht erlauben, ein Fragezeichen zu machen), und wenn der Tagesertrag gut war, so geht's hoch her. Die Bettler führen dann das reinste Herrenleben. In witziger Weise bezeichnet der Volksmund die Versammlung der Sonnenbrüder als Völkerbund, und den Ort, wo sie sich treffen, als Völkerbundsplatz."

(Volksblatt vom Hörnli.)

Ein gutes Echo!—Bei einer Kreiskonferenz der zürcherischen Arbeiterturner erhob man gegenüber einer Landsektion Vorwürfe, weil sie sich mit bürgerlichen Turnvereinen an einem gemeinsamen Turnplatz beteiligt und die sich daraus ergebenden Anlässe mitgemacht. Der frühere kommunistische Grosstadtrat Bachmann, der bei der Verbrennung des Zürcher Sechseläuten-"Bögg" vor zwei Jahren eine wenig rühmliche Rolle gespielt hat—er hatte einen Schüler mit der Brandlegung betraut, sich selbst aber im Hintergrund gehalten, und war dann, wenig tapfer, gelolhen—zerte am meisten gegen die Verräter an der heiligen Sache des Arbeitersports, und rief den Sündern zu, sie müssten doch endlich einmal konsequent sein. Darauf gab ihm ein Turner vom Lande schlagfertig zur Antwort: "Dänn zünd' aber 's nächst Mal de Bögg au selber a!"

(Prcie Rätier.)

Cerfs domestiqués.—On se souvient qu'après les récentes et très abondantes chutes de neige de décembre, des cerfs avaient été mis en fourrière dans diverses écuries, parce qu'ils s'étaient laissés prendre étant à bout de forces. Or, il faut croire qu'ils ont trouvé le nouveau régime à leur goût, car ils montrent autant de crainte à repartir qu'à entrer à l'écurie. A Glaris, près de Davos, il fallut, par exemple, les porter dehors l'un après l'autre, dans l'impossibilité où l'on était de les faire sortir. A Frauenkirch, un chevreuil, au lieu de se diriger vers la forêt entra dans la rivière, mais revint sur ses pas, après s'être épuisé dans l'eau glacée, il fallut le reprendre en "pension." On conçoit aisément que les pauvres bêtes ne fassent preuve d'aucun enthousiasme à retourner dans les régions qu'elles peuplent habituellement et d'où le rude hiver les a chassées vers les habitations des hommes.

(Feuille d'avis.)

Centenaire.—La séance commémorative organisée à la Chaix-de-Fonds en l'honneur du centenaire de notre célèbre citoyen P. H. Guinand, sous les auspices de la Société des sciences naturelles, section des Montagnes, a réuni une nombreuse assistance.

La vie et l'oeuvre de l'artiste ont été retracées par MM. Paul Ditisheim et le Dr. Eugène Robert. Le président a communiqué à l'issue de la réunion les télégrammes et multiples témoignages d'intérêt et de sympathie reçus de divers côtés, en particulier de la Société suisse de géophysique et d'astronomie.

Une plaquette commémorative va être apposée aux Brenets, où la réunion annuelle de la Société d'histoire du canton de Neuchâtel sera consacrée à la mémoire de l'illustre constructeur.

(Journal de Genève.)

Warum gefriert der Wallensee nicht zu?—Während in kalten und strengen Wintern sich auf allen Schweizerseen kleinere oder grössere Eisbildungen bemerkbar machen oder verschiedene Seen sogar ganz zufrieren, zeigt der Wallensee immer sein gleichförmiges Bild wie zu jeder andern Jahreszeit. Infolge der ständigen Temperatur des Wassers von 2—3 Grad über Null tritt auch bei der grössten Winterkälte nirgends eine Eisbildung ein, wie ja übrigens der See noch nie zugefroren ist. Die Ursache dieser interessanten Erscheinung erklärt man sich durch das Vorhandensein zahlreicher Grundquellen, die das Wasser von unten herauf wärmen bezw. nicht erkalten lassen, und durch die Abwehr der kalten Nordwinde durch das Felsmassiv der Churfürstentette.

(Volksstimme.)

PEASANT ART IN SWITZERLAND

by DANIEL BAUD-BOVY

President of the Federal Commission of Fine Arts and of the Commission of Applied Arts.

ABOUT 450 ILLUSTRATIONS, INCLUDING 12 MOUNTED PLATES IN COLOURS.

PUBLISHED IN ENGLISH & FRENCH.

PRICE:

In wrappers 7s. 6d. net; in cloth binding 10s. 6d. net. There will be an Edition de luxe bound in full morocco, with hand-made and Japanese vellum paper, limited to 100 numbered copies. Subscribers to this edition before the 31st January will have the option of English or French text as desired. Price, £5 5s. net. (Postage extra. Inland 1s.; Abroad 1s. to 1s. 6d.) The work may be obtained through any bookseller, or direct from the Publishers.

OFFICES OF 'THE STUDIO' LIMITED 44, LEICESTER SQUARE, LONDON, W.

THE EIGHTH ANNUAL SWISS SAMPLES FAIR

WILL BE HELD AT

BASLE

17th to 27th May, 1924.

For information apply to:

The Commercial Division of the Swiss Legation, 32, Queen Anne Street, W. 1,

or to:

The Swiss Bank Corporation, 43, Lothbury, E.C. 2 and at Basle.

A special conducted party will be arranged by the Swiss Observer to leave London on Saturday, May 17th.

Other travelling facilities may be obtained from the Swiss Federal Railways, 11b, Regent Street, S. W. 1.

SWISS BANK CORPORATION.

The net profit for the year ended 31st December, 1923, is £430,631, against £421,085 for 1922. At the Annual General Meeting, which is to take place on the 14th of March, the Board will propose the payment of a dividend of 8%, as last year, and to allocate £20,000 to the Pension Fund.—The Swiss exchange has been taken at 25 francs to the £.